

man die Bilder nachher tonen will. Für roten Ton kopiere man bis zu 4 derjenigen Kraft, die das fertige Bild haben soll; für braune Töne belichte man etwas über; für schwarze kopiere man, bis in den Tiefen die Details gerade verschwinden.

Bei kaltem Wetter achte man darauf, daß beim Nachsehen sich das 5 Negativ nicht beschlägt; es kann dies sonst sehr leicht zu Silberflecken im Negativ führen, da durch die Feuchtigkeit das im Papier befindliche Silbernitrat zum Teil gelöst wird, und dann in die Gelatineschicht des Negatives wandert, woselbst es später die Zerstörung verursacht. Auch trockenes Frostwetter ist ungünstig für den Kopierprozeß, weil es die im Papier unbedingt notwendige Feuchtigkeit beseitigt.

Die kopierten Bilder lege man genau in der vorgeschriebenen Weise 6 bis zum Tönen zur Seite. Meist wird empfohlen, die Kopien Schicht gegen Schicht zu legen und dringend davor gewarnt, Bildseite und Rückseite zweier Papiere in Berührung zu bringen. Dies ist deshalb der Fall, weil die Rückseite des Matt-Albuminpapiers mit Zitronensäure oder dergleichen imprägniert ist, um dem Fabrikate eine größere Haltbarkeit zu geben. Legt man nun Papier gegen Bild, so wirkt das Konservierungsmittel auf die Schicht ein und beeinträchtigt dadurch das gute Tönen des Bildes.

Matt-Albuminkopien müssen stets vor dem Tönen gut ausgewaschen werden, um den Ueberschuß an Silbernitrat zu entfernen. Man nennt dieses Auswaschen „Auschloren“. Es geschieht am besten in lauwarmem 7 Wasser. Nimmt man Brunnenwasser, so tritt, infolge des Gehaltes dieses an Chloriden, meist eine milchige Trübung des Waschwassers ein. Das Auswaschen muß so lange fortgesetzt werden, bis das mehrmals gewechselte Wasser vollkommen klar bleibt; dann gibt man dem nächsten Waschwasser etwas Kochsalz zu (etwa 1 g auf 1 Liter Wasser) und wäscht nun noch etwa zweimal in reinem Wasser nach. Hierauf gelangen die Bilder zum Tönen.

Dieses kann mit jedem gebräuchlichen Gold-, Platin- oder Tonfixierbad, ja sogar mit Fixierbad allein vorgenommen werden. Da der Tonungsprozeß sehr rasch verläuft, so ist es vorteilhaft, die Bäder etwa nur halb 8 so stark anzusetzen, als dies für Celloidinpapier der Fall ist.

Für den gewöhnlichen „Photographieton“ empfehlen die Ver-9 einigten Fabriken“ folgende Bäder: